

DIE ANGEBOTE DER SCHULSOZIALARBEIT

Beratung

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit ist die neutrale Anlaufstelle, die Schüler/-innen, Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen offensteht. Inhaltlich gibt es keine „falschen“ Anliegen, Rat suchende Personen können sich mit jeder Art von Problemen und Anliegen an die Schulsozialarbeit wenden.

Beratungen werden sowohl während als auch ausserhalb der Schulzeit angeboten. Für die Schulsozialarbeit gilt die Schweigepflicht, auch gegenüber der Schulleitung und dem Zweckverband.

Begleitung

Sofern die Rat suchende Person das wünscht, kann die Schulsozialarbeit auch eine längerfristige Begleitung anbieten.

Weitervermittlung

Falls das Angebot der Schulsozialarbeit in Bezug auf ein Anliegen oder eine Problemlage nicht ausreicht, kann die Schulsozialarbeit die Rat suchende Person an besser geeignete Fachpersonen oder Fachstellen weitervermitteln.

Schlichtung / Vermittlungsgespräche

Bei Konflikten zwischen Schüler/-innen bietet die Schulsozialarbeit den Rahmen für Gespräche, in denen die Schüler/-innen miteinander Lösungen erarbeiten und Regeln für den weiteren gegenseitigen Umgang vereinbaren können. Die Schulsozialarbeit bleibt dabei neutral und hilft mit, dass sich die Situation für alle Beteiligten verbessern kann.

Vermittlungsgespräche werden oft von einzelnen in den Konflikt verwickelten Schüler/-innen gewünscht. Die Schulsozialarbeit fragt dann die anderen in den Konflikt verwickelten Schüler/-innen an, die Teilnahme am Vermittlungsgespräch bleibt aber für diese Schüler/-innen freiwillig.

Klasseneinsätze / Klasseninterventionen / Mobbing

Bei verschiedenen in einer Klasse aktuellen Themen sowie bei Schwierigkeiten innerhalb einer Klasse oder zwischen der Klasse und Lehrpersonen kann die Schulsozialarbeit von beiden Seiten um Unterstützung angefragt werden. Für einen Einsatz der Schulsozialarbeit braucht es die Zustimmung der Lehrperson.

Im Zusammenhang mit schwerwiegenden Problemen innerhalb der Klasse wie etwa Mobbing kann die Schulsozialarbeit einen längerfristigen Klasseneinsatz durchführen. Ein solcher Einsatz wird Klassenintervention genannt. Für eine Klassenintervention braucht es den Auftrag der Klassenlehrperson und der Schulleitung, zudem werden die Eltern darüber informiert.

Das Vorgehen im Falle von Mobbing wird immer mit den davon als Opfer betroffenen Personen abgesprochen und nie gegen deren Willen durchgeführt.

Mobbing wird von der Schulsozialarbeit - unabhängig davon, ob es zu einer Intervention kommt - immer ernst genommen und die Opfer werden so lange unterstützt, bis sich die Situation für diese genügend verbessert hat!

Weitere Klasseneinsätze der Schulsozialarbeit finden im Rahmen der Prävention statt.

Prävention

Prävention ist neben der neutralen Anlaufstelle ein weiterer Schwerpunkt der Schulsozialarbeit. Folgende Präventionsangebote werden regelmässig von der Schulsozialarbeit durchgeführt:

- KinderNet / Umgang mit digitalen Medien Teil 1: in den 4. Klassen zu den Themen Datenschutz, gefährdende Inhalte, Chats, Fotos, Informationsquellen, Wahrheitsgehalt, Games, Kostenfallen und Suchtgefahr
- KinderNet / Umgang mit digitalen Medien Teil 2: in den 5. Klassen zu den Themen Gruppen- und Klassenchats, Cybermobbing und Fake News
- Social Media: in den 6. Klassen zu den Themen: Wie funktionieren Soziale Medien? Was geschieht mit den Daten? Wie (und wie viel von mir) präsentiere ich mich?
- Sexualpädagogik: in den 5. Klassen für Buben und Mädchen getrennt zu Fragen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der einsetzenden Geschlechtstreife, den damit verbundenen körperlichen Veränderungen und der erwachenden Sexualität
- Teamfindung / Teamgeist: in den 7. Klassen (den neuen 1. Klassen am OZL) zu Beginn des Schuljahres zu den Themen Klassengeist, Zusammenhalt, Erfolgsvoraussetzungen, Wohlbefinden, Rollen, Konflikte, Wehren und Petzen
- Suchtprävention: in den 7. Klassen zu den Themen, verschiedene Suchtarten, Suchtverlauf, Suchtmerkmale und Hilfsangebote

Mitbeteiligt ist die Schulsozialarbeit an der von Stiftung «Kinderschutz Schweiz» entwickelte und von der Fachstelle «Perspektive» durchgeführten Veranstaltung zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt:

- Parcours «Mein Körper gehört mir»: Die Veranstaltung wird alle 3 Jahre zentral für alle 2., 3. und 4. Klassen des Zweckverbands angeboten. Die Schulsozialarbeiterinnen der Primarschulen sind als Moderatorinnen aktiv eingebunden.

Zudem ist die Schulsozialarbeit organisatorisch und koordinativ am Zustandekommen der folgenden Präventionsangebote beteiligt, die von auswärtigen Fachstellen durchgeführt werden:

- Umgang mit digitalen Medien / rechtliche Aspekte und Suchtgefahr: in den 7. Klassen zu den Themen rechtliche Aspekte hauptsächlich in Bezug auf Gewalt- und pornographische Darstellungen und (übermässige) Nutzung der digitalen Geräte. (Die Veranstaltung wird gemeinsam von der JugendPolizei des Kantons Solothurn und von der Suchthilfe Ost aus Olten durchgeführt.)
- Sexuelle Gesundheit: in den 8. Klassen zu den Themen Liebe und Beziehungen, Körper und Gefühle, Rechte in der Sexualität, sexuell übertragbare Krankheiten, Pornographie, sexuelle Orientierung und Schwangerschaft. (Die Veranstaltung findet im InTeam Basel statt und wird von dort speziell ausgebildeten jugendlichen Peer Educators durchgeführt.)
- Budget: in den 9. Klassen zu den Themen Geld, erweitertes Taschengeld, Lehrlingslohn, Budget und Schuldenfallen. (Die Veranstaltung wird von der Budget- und Schuldenberatung des Kantons Solothurn durchgeführt.)

Förderung des Schulklimas

An einzelnen Primarschulen und am OZL ist die Schulsozialarbeit gemeinsam mit einer Lehrperson mit der Leitung des Schülerrats betraut. Der Schülerrat vertritt die Anliegen der Schüler/-innen gegenüber der Schule, bietet die Möglichkeit zur Mitwirkung und organisiert Anlässe für Schüler/-innen wie etwa die Discos oder den Abschlussball.

Am OZL wirkt die Schulsozialarbeit als Gast auch im Elternrat mit und ist Mitorganisator einer gemeinsamen Veranstaltung für Eltern pro Schuljahr.

Auch in der Elternratspräsidien-Sitzung aller Schulen ist die Schulsozialarbeit als Gast vertreten.

Zudem beteiligt sich die Schulsozialarbeit nach Möglichkeit an der Schulentwicklung und grösseren schulischen Anlässen wie etwa Projektwochen.

Vernetzung

Innerhalb der Schule steht die Schulsozialarbeit im Austausch mit den Schulleitungen, den Lehrpersonen und der speziellen Förderung.

Zudem steht die Schulsozialarbeit im Kontakt und Austausch mit ausserschulischen Stellen, insbesondere dem Schulpsychologischen Dienst, der Sozialregion Dorneck, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Jugendarbeit (JaSoL), der Berufsberatung und vielen weiteren themenspezifischen Fachstellen.

Die Schulsozialarbeit ist Teil der Intervision der Schulsozialarbeitsstellen im Bezirk Dorneck-Thierstein, der IG Schulsozialarbeit des Kantons Solothurn und der interdisziplinären Kinderschutz-Intervisionsgruppe des Bezirks Dorneck-Thierstein.